

1. Juni 2012

Sehr geehrter, lieber Herr Kuper,

die meisten Jahre Ihrer Zeit als Bürgermeister von Rietberg haben wir in erfolgreicher Gemeinsamkeit erlebt. Wir hatten beide denselben Willen, der Stadt zwei Orte der Freude zu schenken: das Museum für Blicke in eine sehr persönliche Geschichte der Kunst und der Wissenschaft und einen Skulpturenpark für die Erholung in einem begehbaren öffentlichen Raum mit sehr besonderer, eigentlich nicht wiederholbarer Atmosphäre. Das wäre ohne Sie nicht gelungen.

Sie haben mir Ihre Hand gereicht mit der Geduld, die Ihnen eigen ist, und ich gab Ihnen die meine, oft genug in Unruhe und in der Ungeduld des alten Menschen, der nicht weiß, ob seine Lebenszeit noch hinreicht, um sein Werk zu vollenden. Aber beide waren wir beseelt von eisernem Willen.

Sie haben Ihr Amt aufgegeben und getauscht mit einer neuen Verantwortung im Dienst unseres Landes.

Bei mancher Gelegenheit haben wir uns gegenseitig unseren Dank gesagt. Die Hand aus Bronze, die eine Kugel mit einer Sonnenuhr trägt, ist vielseitig deutbar. Eine davon besagt: Die Hand soll Sie tragen, wo immer Sie sein werden, und Ihnen beizeiten hilfreich anzeigen, was Ihre Uhr schlagen wird. Mir wird sie bedeuten, dass Sie die meine in der Ihren behalten werden.

Sie und Ihre zauberhafte Frau möchten in dem sinnreichen Schutz und Hinweis der Hand leben und gedeihen.

In dankbarer Verehrung bleibe ich

*Dr. Wilfried Koch*